

#### 4) Weitere Nachteile

##### Das Foto muss in den PC

Üblicherweise soll das Bild von der Digitalkamera in den PC gelangen, um dort weiterverarbeitet zu werden. Die Anbindung der Kamera erfolgt dabei

entweder über ein Kabel an einer der folgenden Schnittstellen: seriell, parallel, USB, IrDa (Infrarot), Fire Wire, SCSI oder aber

über einen Adapter, der das von der Kamera beschriebene Speichermedium direkt lesen kann. Die Übertragung erfolgt sozusagen manuell durch Entnahme des Datenträgers aus der Kamera und Kopeln mit den Adapter, der natürlich auch an einer PC-Schnittstelle (PCMCIA, PC-Card, Floppy-Disk) hängt.

Bei einigen Kameras braucht die Datenübertragung sehr lange, vor allem bei den über Kabel angebundnen. Bei seriell oder per USB angeschlossenen Kameras sind Übertragungszeiten von 2 Minuten je Bild oft keine Seltenheit. Eine Anbindung der Kamera über Adapter (der per Parallelport, PC-Card-Slot oder SCSI an den PC angebunden wird) funktioniert jedenfalls wesentlich schneller. Die Anschaffung eines solchen Adapters ist jedem Vielfotografierender anzuraten. Floppy-Disk-Adapter (Adapter in der Gestalt einer Floppy-Disk, in die man die Speicherkarte steckt und die im Floppy-Laufwerk gelesen werden) hingegen arbeiten mit der Lesegeschwindigkeit der Floppy-Disk und daher weit langsamer.

##### Farbdruck

Weitere Nachteile der digitalen Fotografie bestehen bei der oft mit Heimgeräten durchgeführten Druckausgabe.

Nur wenige Anwender geben sich mit einer Bildausgabe auf Schwarzweiß-Laserdrucker zufrieden, wenn gleich diese heute von der Auflösung her - 600 dpi sind längst Standard - durchaus ansprechende Ergebnisse liefern und die Druckzeiten im erträglichen Bereich liegen. Der Verlust von Farbe ist beim Foto einfach zu schwer zu verschmerzen.

Auf dem Farbdrucksektor herrscht wegen des geringen Anschaffungspreises zuhau-

se der Tintenstrahldrucker vor. Dieser liefert meist schlechte Ausdrücke; wenn gute, der Fotoqualität vergleichbare Ausdrücke machbar sind (Fotodrucker), liegen die Blattkosten aufgrund des Spezialpapiers und des Tintenverbrauchs meist weit über dem einer Kleinbild-Fotoproduktion. Dazu kommen lange Druckzeiten (15 Minuten und länger).

Ordentliche Ausgabequalität ist mit Farblasern erzielbar; hier liegen sowohl die Gerätekosten (derzeit ab ca. 50.000 ATS) als auch die laufenden Kosten (ca. 5 bis 40 ATS pro A4-Seite) noch jenseits des privat Leistbaren.

Einige Anwender machen aus der Not eine Tugend und drucken ihre Fotos nicht mehr, sondern sammeln sie nur noch digital - das Fotoalbum wird mit einem DTP-Programm erzeugt, wodurch sich auch gleich Anmerkungen hinzufügen oder ganze Urlaubstagebücher erstellen lassen. Andere stellen ihre Bildersammlungen gleich ins WWW. Archiviert wird zweckmäßig auf CD-R, Thumbnailer genannte Programme erzeugen dabei Übersichtsbilder mit daumennagelgroßen Einzelbildern zum schnellen Auffinden einzelner Bilder in großen Archiven. Vorgeführt wird zuhause auf dem PC-Schirm, unterwegs am Laptop.

Trotzdem bleibt bei vielen Anwendern ein gewisser Bedarf zur Druckausgabe auf Papier oder Folie festzustellen, der derzeit nur mit professionellem Gerät befriedigend bewerkstelligt werden kann. Hält der Absatz der Digitalkameras weiterhin so an wie jetzt, dürfte die Druckausgabe als Dienstleistung, wie sie einige Foto-, Satzbelichtungs- oder Kopierstudios seit Jahren für gewerbliche Zwecke anbieten, verstärkt auch von Privaten nachgefragt werden.

##### Web Link

[www.digitalkamera.de](http://www.digitalkamera.de)

Dort findet man alles zum Thema: Einen Marktüberblick, Angebote neuer und gebrauchter Kameras, technische Daten, Händleradressen, Informationen über Fotodrucker usw.

# Stammbaum

Ecodata

Martin Weissenböck



Für alle Hobby-Ahnenforscher ein nettes Programm zum Verwalten der "Sippe". Dabei wird eine Datenbank angelegt, die nach verschiedenen Gesichtspunkten abgefragt werden kann. Ahnentafeln

und Nachfahren werden grafisch dargestellt – diese Darstellungen können auch ausgedruckt werden.

Zu den einzelnen Familienmitgliedern können auch Bilder, Tondokumente und Videos abgespeichert werden. Bei großen Stammbäumen wird ein Überblicksfenster eingeblendet.

##### Vorteile

Das Programm ist ohne jede Anleitung einfach zu bedienen.

##### Wünsche zur Verbesserung

Nach dem Installieren verlangt das Programm beim Starten nach einer CD: "Es befindet sich kein Datenträger im Laufwerk. Legen Sie einen Datenträger in Laufwerk \Device\Harddisk3\DR11 ein." Leider lässt sich nicht feststellen, was das Programm will – die Original-CD liegt noch im Laufwerk. Sieht so aus, als wäre das CD-ROM-Laufwerk im Programm fix kodiert. Die Fehlermeldung sollte daher überprüft werden.

Spannend wäre die Verknüpfung von Datenbanken, um beispielsweise gemeinsame Vorfahren ausfindig zu machen. Natürlich müssen dann die Daten in einem geeignetem Format abgelegt werden. Derartige Formate sind in den USA verbreitet, Stammbäume werden auch über das Internet ausgetauscht und damit erweitert. Diese Möglichkeit fehlt bei dem Programm.

Die Stammbäume können nicht als HTML-Dateien exportiert werden. Schade, denn eine Darstellung eines Stammbaumes auf der eigenen Homepage wäre ja auch recht nett.

*Wer die Dummköpfe gegen sich hat, verdient Vertrauen.*

**Jean Paul Sartre**

*Wenn die Klügeren nachgeben,  
regieren die Dummköpfe die Welt.*

**Jean-Claude Riber**